

## Anmeldung

Bitte für jede Person ein eigenes Anmeldeformular ausfüllen.

## Unternehmen Engagement Veranstaltung Nummer 140752 (05. bis 06. Juni 2014)

Hiermit melde ich mich verbindlich an

Name/Vorname

Einrichtung

Aktuelle Tätigkeit

Straße

PLZ/Ort

E-Mail (privat/dienstlich)

Telefon (privat/dienstlich)

Ich wünsche  Normalkost  vegetarische Kost

Sonstiges \_\_\_\_\_

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Stempel mit Telefon, Telefax und E-Mail angeben

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die AGB/Teilnahmebedingungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe an. Meine Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert. Der Weitergabe von Name, Anschrift und Telefonnummer ausschließlich an andere Teilnehmer(innen) der gleichen Veranstaltung stimme ich zu.\*

- Bitte informieren Sie mich in Zukunft per Mail über passende Angebote  
 Ich möchte keine Informationen über passende Angebote per Mail erhalten.

Datum/Unterschrift

\* Satz bitte streichen, wenn eine Weitergabe von Daten an andere Teilnehmer(innen) nicht gewünscht wird.

10.30 Uhr  
11.00 Uhr

## Imbiss

### Unternehmensengagement mal anders

Klar, viele Firmenmitarbeiter sind als freiwillige Helfer beim Stadt-Marathon tätig. Aber dies gemeinsam mit Menschen mit Behinderung! Natürlich, der jährliche Engagementtag bringt Unternehmen und soziale Projekte in der Region zusammen. Doch wer sagt, auf welcher „Seite der Liste“ die Einrichtungen der Behindertenhilfe stehen müssen? Sicher, WfbMs können ihre behinderten Mitarbeiter auf vielfältige Art unterstützen. Aber auch in ihrer Leidenschaft fürs Ehrenamt – so können sie selbst zu engagierten Unternehmen werden.

Es gibt viele Möglichkeiten, Unternehmensengagement mal anders zu denken und zu machen und damit Inklusion in der Freiwilligenarbeit zu befördern. Hier berichten Menschen mit Behinderung und ihre Kooperationspartner aus erster Hand, mit

**Engagierten und Mitarbeitern der Lebenshilfe Berlin und ihrem Partner Deutsche Telekom, Schülern und Lehrern der Porta-Nigra-Schule der Lebenshilfe Trier und ihrem Partner Forstamt Trier, Vertretern mit und ohne Behinderung der Lebenshilfe Northeim und ihrem Partner Harz-Weser-Werkstätten**

12.00 Uhr

### Schlusspodium zum „Unternehmen Engagement“

Ist Unternehmensengagement – von Profit- und von Non-Profit-Unternehmen – eine Sache der Zukunft? Ist es geeignet, den Bürgerrechtscharakter des Engagements – für Menschen mit und ohne Behinderung – zu stärken?

mit **Wolfram Giese**, Oberregierungsrat im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referat Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Focal Point, Nationaler Aktionsplan; **Jörg Kainzmaier**, Referent Human Resources, United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. OHG; **Bernd Benz**,

Leiter der Porta-Nigra-Schule der Lebenshilfe Trier; **Steven David James**, Lebenshilfe Möglichkeitsdenker Siegen; **Alexander Westheide**, Aktion Mensch, Grundsatzfragen und Strategie in der Aufklärung.  
**Auf Wiedersehen! Abschied und gute Rückreise mit einem Lunchpaket**

12.45 Uhr

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die interessante Materialien – Flyer, Broschüren u.Ä. – zum Thema Freiwilligenarbeit haben und diese auf der Tagung auslegen möchten: Gerne! Bitte sagen Sie uns mit Ihrer Anmeldung kurz Bescheid.

## Herzlichen Dank für die Förderung durch Aktion Mensch!

Gefördert durch die

**AKTION  
MENSCH**

Bildungsinstitut inForm der Bundesvereinigung  
Lebenshilfe – in Kooperation mit:

**akademie für  
ehrenamtlichkeit  
deutschland**

**Lebenshilfe  
Nordrhein-Westfalen**

**Lebenshilfe  
BERLIN**

## Informationen

### Ort

Berlin, Best Western Hotel Moa, [www.hotel-moa-berlin.de](http://www.hotel-moa-berlin.de)

**Beginn** Donnerstag, 05. Juni 2014, 10.00 Uhr

**Ende** Freitag, 06. Juni 2014, 13.00 Uhr

**Kosten** 150,00 Euro, inkl. Tagungsverpflegung, zzgl. Übernachtungskosten

### Anmeldung

Unter Angabe der Veranstaltungs-Nr. 140752 mit der Anmeldekarte oder online unter [www.inform-lebenshilfe.de](http://www.inform-lebenshilfe.de) („Veranstaltungssuche“ anklicken und in „Volltextsuche“ Veranstaltungs-Nr. eingeben). Online gibt's auch laufend aktualisierte Programm-Infos.

### Übernachtung

Unter dem Stichwort inForm stehen Ihnen bis zum 08. Mai 2014 im Best Western Hotel Moa Zimmer zum Vorzugspreis von 107,00 Euro pro Nacht inklusive Frühstück zur Verfügung.

### Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stephan Fuchs, Tel. 06421 491-130,  
E-Mail: [stephan.fuchs@lebenshilfe.de](mailto:stephan.fuchs@lebenshilfe.de), oder

Dr. Angelika Magiros, Tel. 030 206411-143,  
E-Mail: [angelika.magiros@lebenshilfe.de](mailto:angelika.magiros@lebenshilfe.de)

### Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Christina Fleck, Tel. 06421 491-172,  
E-Mail: [christina.fleck@lebenshilfe.de](mailto:christina.fleck@lebenshilfe.de)

Wir freuen uns, wenn Sie diese Information an Ihre Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Vielen Dank!

## Kontakt

**Institut inForm der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.**  
Raiffeisenstraße 18 35043 Marburg  
Telefon 06421 491-0 Telefax 06421 491-167

[www.inform-lebenshilfe.de](http://www.inform-lebenshilfe.de)

Fotos: iStockphoto

**Lebenshilfe**



Veranstaltung Nr. 140752 (05. bis 06. Juni 2014)

## „Unternehmen Engagement“

Bundesweite Tagung zur Freiwilligenarbeit für und von Menschen mit Behinderung

Bildungsinstitut inForm der Bundesvereinigung Lebenshilfe – in Kooperation mit der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen und der Lebenshilfe Berlin

Berlin, Best Western Hotel Moa

**inForm**  
für Selbsthilfe / Fachpraxis / Management



## „Unternehmen Engagement“ Bundesweite Tagung zur Freiwilligenarbeit für und von Menschen mit Behinderung

Eine lebendige Behindertenhilfe ist eine, in der auch Freiwillige mitarbeiten. Eine inklusive Gesellschaft ist eine, in der auch behinderte Menschen Freiwillige sein können. Doch wie bringt man beide Aspekte zusammen?

Viele Ehrenamtsbeauftragte suchen bereits nach Möglichkeiten, das Engagement *für* Menschen mit Behinderung und das *von* ihnen miteinander zu verbinden – „in Gedanken“, aber auch schon in ganz konkreten Projektideen. Die zweitägige Veranstaltung bietet zum ersten Mal ein großes Austauschforum zum Thema. Ansätze und Lösungen werden insbesondere (und ausgerechnet!) in einem noch jungen und teils umstrittenen Feld der Freiwilligenarbeit gesucht: im Bereich des Unternehmensengagements.

Für alle Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren – mit und ohne Behinderung –, in und außerhalb der Lebenshilfe, Mitarbeitende in Freiwilligenagenturen und anderen Institutionen des Engagements, CSR- Beauftragte in Unternehmen und alle Interessierten. Für alle, die von einer Tagung viel praktisches Handwerkszeug sowie kühne Ideen und ver-rückte Perspektiven erwarten.

### Programm

Am ersten Tagungstag liegt der Schwerpunkt auf den allgemeinen Entwicklungen im Engagementbereich, am zweiten Tag auf dem Thema Unternehmensengagement.

**Donnerstag, 05. Juni 2014**

**10.00 Uhr** **Herzlich willkommen! Grußworte**  
**Staatssekretärin Hella Dunger-Löper**,  
Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement des Landes Berlin  
**Andreas Henke**, Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe

**Erika Schmidt**, Vorsitzende der Lebenshilfe  
Möglichkeitsdenker Siegen

**10.45 Uhr** **Die drei Perspektiven unserer Tagung auf das Engagement**

**1. Impuls: „Das passt!“ statt „Das wird passend gemacht!“ – Zukünftige Trends im Engagement**

**Till Behnke**, Gründer und Beiratsvorsitzender von betterplace

**2. Impuls: „Alle sollen sich engagieren dürfen!“ – Freiwilligentätigkeit als Bürgerrecht**

**Dr. Eugen Baldas**, Europa-Vertreter im Vorstand von IAVE, dem Internationalen Verband für Freiwilligenarbeit

**3. Impuls: „Von Menschen und Playern“ – Das Engagement von Unternehmen**

**Dr. Susanne Lang**, Geschäftsführender Vorstand des CCCD (Centrum für Corporate Citizenship Deutschland)

**Talk über die Perspektiven und Impulse Theater-Act...und dann Mittagessen**

**Vier parallele Workshops**

**Workshop 1: „Wer mitmacht, soll auch mitreden“ – Partizipation im Engagement**

Wie weit sind die Organisationen, Vereine und Einsatzstellen bei der Einbindung und Beteiligung ihrer Freiwilligen? Wie lässt sich Partizipation gestalten? Und wie, wenn die Freiwilligen „auch noch behindert“ sind?

mit  
**Rainer Lettkamp**, Geschäftsführer der Lebenshilfe Oberhausen, Freiwilligenkoordinator  
**Britta Marie Habenicht**, Diakonisches Werk Hamburg, Leiterin des Projekts Selbstverständlich Freiwillig, und **Tobias Pace**, Freiwilliger, Hamburg

**Workshop 2: „Der Gesetze-Ämter-Komplex“ – Hürde oder Hilfe auf dem Weg zum Engagement?**

Wie sind die rechtlichen Grundlagen des freiwilligen Engagements aktuell ausgestaltet? Alles rund um Versicherung, Haftpflicht, Steuern, Aufwandsentschädigungen, Anrechnungen beim Sozial- oder Arbeitsamt. Und wie stellt sich der „Gesetze-Ämter-Komplex“ für Freiwillige dar, die z.B. in einer Wohnstätte leben, in einer WfbM arbeiten, Leistungen aufgrund einer Behinderung beziehen, vielleicht Assistenz beim freiwilligen Engagement brauchen und finanzieren müssen?

**Workshop 3: „Ganze Regionen bewegen“ – Vernetzung als Erfolgsfaktor inklusiven Engagements**

Freiwillige Arbeit von Menschen mit Behinderung für die bedürftigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Netphen im Siegerland: Seit 2006 arbeitet das Inklusionsprojekt der Lebenshilfe NRW, mittlerweile unter dem treffenden Namen „Möglichkeitsdenker“, mit großem Erfolg, mit Sinn, Spaß und Nutzen für alle. Öffnung und Vernetzung von Anfang an, gemeinsame ehrenamtliche Arbeit vieler ganz unterschiedlicher Beteiligter in der Region – das ist das Rezept. mit

**Frank Langenbach** und **Erika Schmidt**, Vorstände der Lebenshilfe Möglichkeitsdenker Siegen, **Armin Herzberger**, Lebenshilfe Landesverband NRW, **Sebastian Kenn**, AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein, **Dirk Hartauer**, Selbstvertreter AWO Kreisverband Siegen Wittgenstein, und **Tobias Kemnitzer**, Geschäftsführer der BAGFA (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)

**Workshop 4: „Bunt macht klug“ – Die Entwicklung neuer Engagementfelder und -formen**

Den „Norm-Engagierten“ gibt es nicht (mehr). Jung oder alt, Frau oder Mann, eingesessen oder eingewandert, behindert oder nicht: Die ehrenamtlich Tätigen sind so vielfältig wie die Welt. Das ist gut so – denn es führt dazu, dass neue Ideen im Engagementbereich entstehen.

mit  
**Adina Baß**, Sozialhelden e.V.,  
**Erika Hillmann**, Mitarbeiterin der Lebenshilfe Bremervörde/Zeven, und **Bernd Siewert**, WfbM-Mitarbeiter und Umweltassistent

**15.30 Uhr**

**16.00 Uhr**

**17.30 Uhr**

**Imbiss**

**Vorstellung der Workshop-Ergebnisse im Plenum**

**Kreativ-Act...und dann Abendessen**

**Freitag, 06. Juni 2014**

**9.00 Uhr**

**Wenn alle profitieren: Formen freiwilligen Engagements in Unternehmen**

**Martina Schwebe-Eckstein**, Expertin Corporate Responsibility bei der Deutschen Telekom, und **Marlies Mirrek**, Leiterin des Ausbildungszentrums der Deutschen Telekom in Berlin

**9.30 Uhr**

**Einfach machen, aber gewusst wie: Unternehmen als Engagementpartner gewinnen**

Eine Stunde voller Methoden und Strategien, Tipps und Hinweise, Formen und Praxisbeispiele, wie man auf Unternehmen zugehen und die Kooperation mit ihnen gut gestalten kann. Schauen Sie tief in die Werkzeugkiste – und nehmen Sie sich raus, was Sie brauchen...

**Dieter Schöffmann**, Geschäftsführer von VIS a VIS, Agentur für Kommunikation

**Absender** (In Druckbuchstaben oder Stempel)

Name/Vorname

Firma/Einrichtung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort/Bundesland

Telefon/Telefax/E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Stempel mit Telefon, Telefax und E-Mail angeben

Lebenshilfe Mitglied  ja  nein

Bitte im Fensterumschlag an

**Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.  
Institut inForm**

Frau Christina Fleck  
Raiffeisenstraße 18  
35043 Marburg